

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

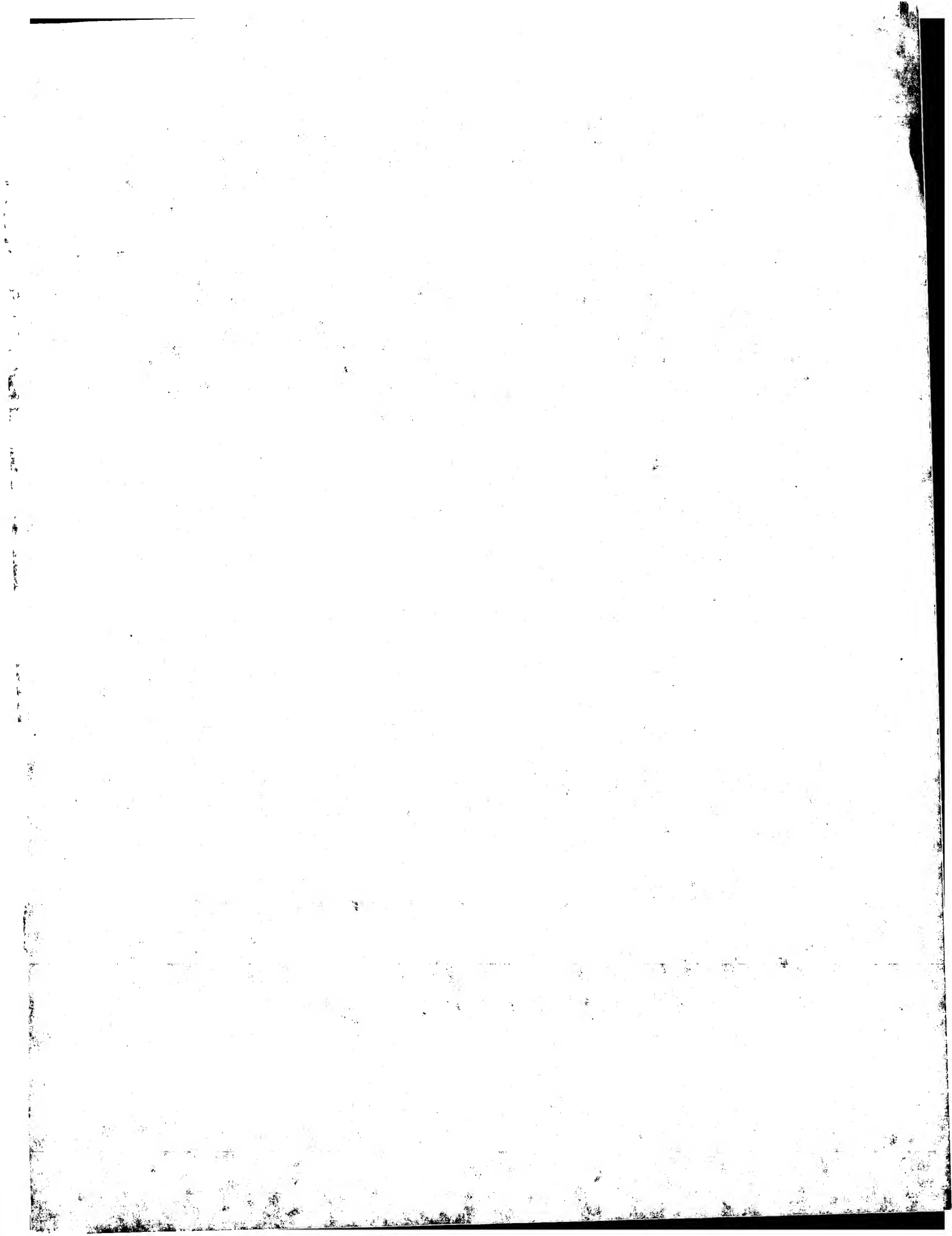
Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**





(19)

CH PATENTSCHRIFT A5

(11)

577 328

S

(21)

Gesuchsnummer: 3096/75

(61)

Zusatz zu:

(62)

Teilgesuch von:

(22)

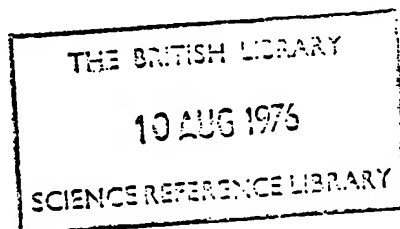
Anmeldungsdatum: 10. 3. 1975, 18 h

(33)

(32)

(31)

Priorität:



Patent erteilt: 31. 5. 1976

(45)

Patentschrift veröffentlicht: 15. 7. 1976

(54)

Titel:

Beinschutz für Sportler

(72)

Inhaber:

Nebojsa Milisavljevic, Basel

(74)

Vertreter:

(72)

Erfinder:

Nebojsa Milisavljevic, Basel

Die Erfindung betrifft einen Beinschutz für Sportler. Er dient zum Schutz der Beine der Sportler, vor allem der Knöchel, Schienbeine und Knie.

Wie bekannt, wird der Schutz dieser Stellen gegen Schläge mit Bandagen und verschiedenen starren Schutzmitteln erreicht. Auf diese Weise kann man jedoch den Schlagdruck nicht genügend abschwächen, weil der Schlag ungedämpft auf die unter dem Schutz liegende Stelle übertragen wird.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde, einen Schlagschutz herzustellen, welcher einen Schlag besser dämpft als die bisher bekannten Schlagschutzmittel.

Erfindungsgemäss wird dies durch eine biegsame Hülle erreicht, die luftgefüllte elastische Bällchen aus synthetischem Material ganz umschliesst.

Im folgenden wird der erfindungsgemässe Beinschutz anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert.

Fig. 1 zeigt die Innenansicht eines erfindungsgemässen Beinschutzes.

Fig. 2 zeigt eine Draufsicht des Beinschutzes.

Fig. 3 zeigt einen Querschnitt gemäss der Schnittlinie A-A.

Der Beinschutz besteht aus einer biegsamen Hülle 1 aus Leder oder einem synthetischen Material und aus luftgefüllten elastischen Bällchen 2 und 3 aus elastischem synthetischem Material. Die Hülle umschliesst die Bällchen.

Der Druck in den Bällchen 3 ist niedriger als in den Bäll-

chen 2. Dadurch kann sich der Schlagschutz jeder Form anpassen. Die Bällchen können frei oder zusammengeklebt sein.

Die aneinanderliegenden Bällchen nehmen einen Teil der Schlagenergie durch Erhöhung ihres Innendruckes auf, wodurch die Schlagwirkung auf den darunterliegenden Körperteil abgeschwächt wird. Im Moment der Entlastung kehrt der Schlagschutz wieder in seinen Normalzustand zurück.

#### PATENTANSPRUCH

- 10 Beinschutz für Sportler, gekennzeichnet durch eine biegsame Hülle, die luftgefüllte elastische Bällchen aus synthetischem Material ganz umschliesst.

#### UNTERANSPRÜCHE

- 15 1. Beinschutz nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass die Bällchen mehrschichtig übereinander angeordnet sind.  
 2. Beinschutz nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass die Bällchen einschichtig nebeneinander angeordnet  
 20 sind.  
 3. Beinschutz nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass ein unterschiedlicher Druck in den Bällchen besteht.  
 4. Beinschutz nach Patentanspruch und Unteranspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die biegsame Hülle aus gummi-  
 25 elastischem Material besteht.

Fig. 1.

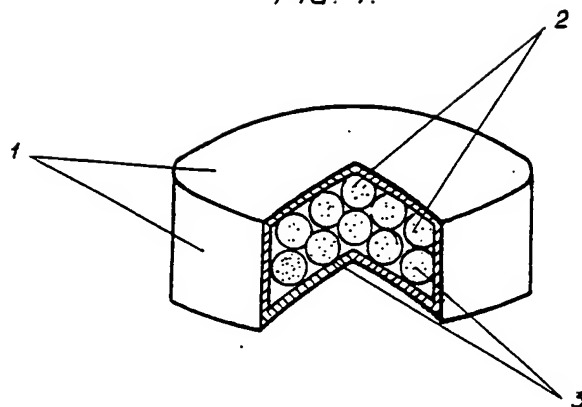


Fig. 2

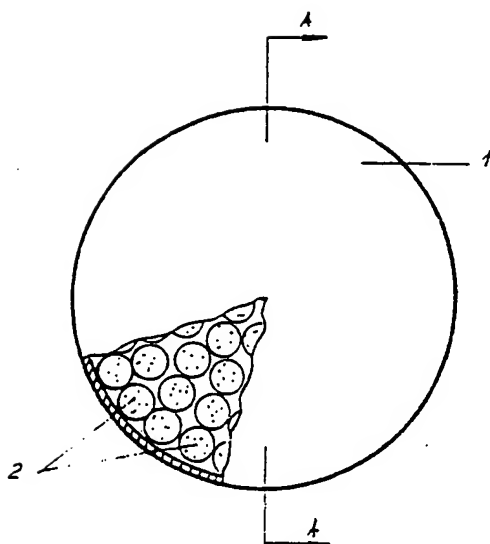


Fig. 3

